
Buchanzeige.

Hřeček. E., Hamburg, Ueber Neurasthenia hysterica und die Hysterie der Frau. Verlag von Carl Marhold. 1905.

Freund stellte die Behauptung auf, dass durch die Parametritis atrophicans circumscripta und diffusa Veränderungen im Beckenbindegewebe und am Ganglienapparat der Genitalnerven verursacht werden, die zu zahl-

reichen Reflexneurosen führen, welche er unter der Bezeichnung der spinalen, sympathischen und cerebralen Hysterie zusammenfasst. Im Gegensatz zu Freund führt Verfasser die als spinale Hysterie geschilderten Neuralgien nicht auf eine Reizung des Rückenmarks, sondern auf eine solche des Sympathicus zurück. Er hält überhaupt bei der Mehrzahl dieser Krankheitszustände die Reizung des Sympathicus, die meistens von vornherein bei neurasthenischen Individuen durch psychische oder körperliche Ueberarbeitung entstanden sei, für das Primäre der krankhaften Erscheinungen und sucht diese seine Anschauung klinisch und anatomisch zu begründen. Er schlägt dann zum Schluss für die nervösen Begleiterscheinungen der Parametritis atrophicans statt der seines Erachtens wenig glücklichen Bezeichnung „Hysterie“ den zuerst von Bach gebrachten Namen „Sympathismus“ vor. Zur Illustrierung des Krankheitsbildes werden eine Anzahl sehr sorgfältig geführter Krankengeschichten mitgeteilt. Tübben-Göttingen.
